

REFERENZ

**Kath. Pfarrkirche St. Stephanus**

zwei Muschelkalkskulpturen  
2019-2019

Auf hohen Säulen im Vorhof der Kath. Pfarrkirche St. Stephan- dem sogenannten Paradies - Skulpturen der Kirchenpatrone Hl. Sebastian und Hl. Stephanus aus Muschelkalk.

Das Ziel der Restaurierung der beiden aus Muschelkalk gearbeiteten Skulpturen vor der Kath. Pfarrkirche St. Stephanus in Adelsdorf war der Substanzerhalt unter Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes.

Befunde und Schäden:

- Biogener Bewuchs (Algen, Flechten, Moos)
- Schmutz
- Schwarze Krusten
- Risse und Schalen
- Partiiell Fehlstellen
- Reduzierte Vergoldung der Schrift

**Maßnahmen**

- Reinigung
- Krustenreduzierung
- Riss- und Schalenbehandlung
- Partiiell Ergänzungen
- Partiiell Neufassung Schrift Säulenschaft
- Pfeil überarbeiten

**Ort**

Adelsdorf

**Datierung**

Pfarrkirche 1908-09;

**Auftraggeber**

Kath. Pfarramt St. Stephanus und St. Laurentius

**Architekt**

Wiesneth Architekten

**Denkmalpflegerische Betreuung**

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

**Bearbeitungszeitraum**

2019-2019

**Material**

Kalkstein



Skulptur des Hl. Sebastian, einer der beiden Kirchenpatrone der Kath. Pfarrkirche St. Stephanus vor der Reinigung im JOS- Verfahren. Skulptur des Hl. Sebastian, einer der beiden Kirchenpatrone der Kath. Pfarrkirche St. Stephanus vor der Reinigung im JOS- Verfahren.



Gesamtansicht des Hl. Sebastian nach der Konservierung und Restaurierung.



Skulptur des Hl. Stephanus, einer der beiden Kirchenpatrone der Kath. Pfarrkirche St. Stepahnus vor der Reinigung im JOS- Verfahren.



Gesamtansicht des Hl. Stephanus nach der Konservierung und Restaurierung.



Skulptur des Hl. Sebastian nach der Reinigung im JOS-Verfahren. Die Fehlstelle der rechten Brust wurde sichtbar.



Nach Ergänzung der Fehlstelle mit vorkonfektioniertem Steinersatzmörtel, der in Körnung, Struktur und Farbigkeit dem Bestand angepasst ist.



Der Pfeil wurde in der Werkstatt durch Blattgoldauflage 24 K Naturgold, 3 - fach stark, in Ölgoldtechnik (Anlegemixion) neu vergoldet.



Detail der Seite mit neu vergoldetem, wieder eingesetztem Pfeil.



Auf der Rückseite im Schulterbereich des Skulptur des Hl. Stephanus nach der Reinigung gut erkennbarer Riss.



Der Riss wurde mit mineralischem Injektionsmörtel verfüllt und oberflächlich verschlossen.



Die Risse in der Plinthe des Hl. Stepanus wurden injiziert und oberflächlich verschlossen, die verwitterte Oberfläche zum besseren Wasserablauf durch Mörtelkeil ergänzt.



Detail der Plinthe nach Rissverschluss und Auftrag eines Mörtelkeils zum Wasserablauf.

